

# Von wegen Höhenangst -

Theateraufführung der Berger Schüler erfolgreich – Aufwertung des Selbstwertg

■ S-OST / S-MITTE – „Mit dem Theaterspielen stehen sie morgens auf und gehen abends ins Bett“, weiß Bernhard Maier. Und er muss es ja wissen: Schließlich übernahm er nun schon zum fünften Mal das Ruder in Sachen Theaterprojekt – die jährlichen Theateraufführungen der Berger Schüler sind mittlerweile ein echter Geheimtipp.

„Wenn etwas bei den Schülern haften bleibt, wovon sie auch noch reden, wenn sie die Schule schon längst verlassen haben, dann ist es das Theaterspielen“, weiß auch Schulleiter Vittorio Lazariadis. Und letztes Jahr hat es die Truppe bereits durch ihre glänzenden Augen nach der Aufführung eines anrührenden Weihnachtsmärchens bewiesen.

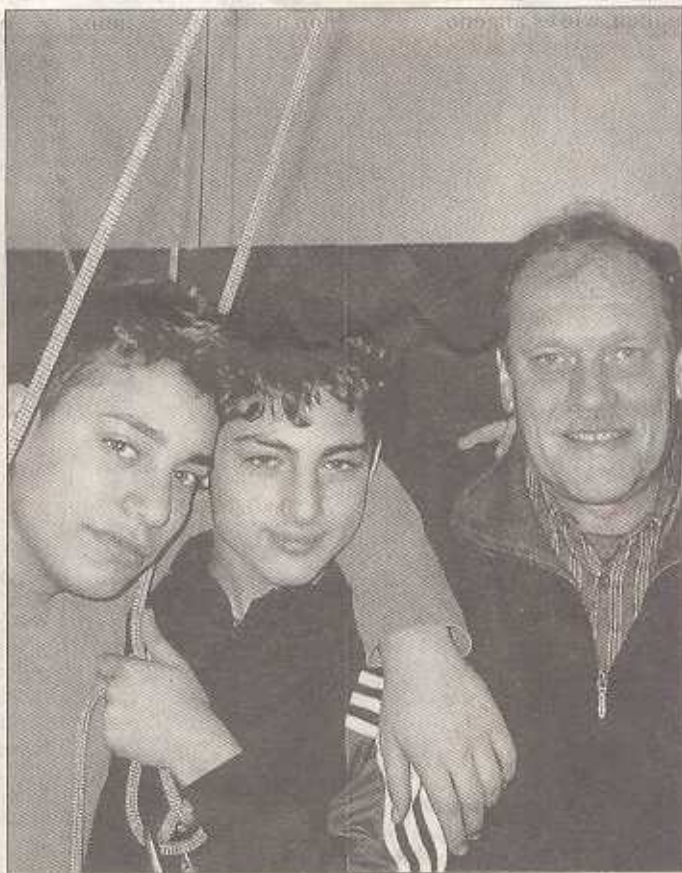
## Neue Herausforderung

Diesmal waren sie als Achtklässler wieder mit dabei – dieselbe Truppe, dieselbe Aufregtheit, dieselben Überraschungen. Nur in diesem Jahr mit einer neuen Herausforderung: Höhenangst. Das Theaterstück „Höhenangst“, das die jungen Schauspieler der Berger Schule am vergangenen Wochenende zur Aufführung gebracht haben, sorgte im Vorfeld für einen „riesigen Spannungseffekt“, wie Bernhard Maier

die Situation vor der Probe-phase beschreibt, „die Schüler müssen alle noch klettern lernen.“ Denn die Bühne dieses außergewöhnlichen Theaterstückes, das wieder im „Haus 44“ des evangelischen Jugendwerkes, wieder in Zusammenarbeit mit dem Teatro Piccolo des evangelischen

Jugendwerkes stattfand, war tatsächlich eine zwölf Meter hohe Kletterwand.

„Das schweißte zusammen“, zeigte Maier sich von Beginn an zuversichtlich und furchtlos – fast furchtlos jedenfalls. Schließlich waren es die Schüler, die ihren Klassenlehrer „am Seil hatten“, eben



Klassenlehrer Bernhard Maier mit zwei seiner Schülern.

Fotos: Privat